Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 6

Artikel: Luzern

Autor: Richter, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZI Organ der Freidenker der deutschen Schweiz.

Berausgegeben bom Deutsch-schweizer. Freidenkerbund Geschäftsheite: Bürich V, Seefeldftr. 111. II. Jahrgang — No. 6.

1. Juni 1909

Erscheint monatlich. Einzelnummer 10 Cts. Abonnement: Schweiz Fr. 1.20, Ausland Fr. 1.50 pro Jahr. Inferate: 6 mal gespaltene Ronpareillezeile 15 Cte, Bie' bolungen Rabatt.

Einladung zum 3. Ordents. Desegiertentag

des Deutsch=Schweizer. Freidenkerbundes in Bürich, am 13. Juni 1909 vorm. halb 11 Mhr im Safino Tiefenbrunnen, Burich V

(birefte Tramberbindung ab Bahnhof mit Linic 1.

68 wird nur auf Diefem Wege jur Befchidung Diefer ftatutenmäßigen Tagung eingelaben. Da wichtige Traftanben vorliegen, wirb die Beteiligung fämtlicher Berbandsbereine erwartet und auch auf jahlreiche Teilnahme ber Gingelmitglieber gerechnet. Rach ben Statuten find die Bereine berechtigt, je einen Bereinsbelegierten und für je 50 Mitglieder einen weiteren Delegierten gu entfenden. Auch fonflige Gefinnungsfreunde find als Gafte herglich willfommen. 1im 1 Uhr gemeinsames Mittagsmahl. (Menn

Als provisorische Tagesordnung murde von der Ge fcaftsftelle folgende Erattandenlifte feftgefett:

- 1. Bericht über die Tätigfeit ber Gefcaftsftelle feit Rovember vorigen Jahres.
- 2. Raffenbericht der Reviforen.
- 3. Bunbesftatuten.
- 4. Wahl der nenen Geichaftsftelle, Feftjegung des Sikes berfelben.
- 5. Beitungemefen.
- 6. Antrage ber Bereine und Bundesmitglieder.

Bu jahlreicher Beteiligung labet ein Zürich im Juni 1909

Dentsch-Schweiz. Freidenkerbund

3. A.: A. Richter.

Suzern.

s jest endlich Zeit, vom Frei "demiten" zum freier "Handeln" überzugehen.

es jeht endlich Zeit, vom Frei "demken" zum freien "Hand eln" überzugehen.

Die Religion der Zukunft, auf die er thinweise, behandelt er im dritten Teile seiner Dickung: "Das Weltz gericht. — Der erste Teil handelt dom Götterreiche der Germanen, der zweite don der Zeit, da Teile seinen Dickung: "Das Weltze gericht. — Der erste Teil handelt dom Götterreiche der Germanen, der zweite don der Zeit, da Zeius Ehristus sein er als verklärte Ferson doll Keinheit und Liebe erscheinen läht, wiederfommen zur Erde, wo er die kirchliche Lehre, Einrichtungen und Sedräuche, lußend auf seiner einst der Weltungen und Gedräuche, lußen und Kennen kläßt, weil alles sich unenblich verändert hat.

So wirde zu weil ülfren, auf alle Einzelheiten der Dichtung hier einzugehen, die besonders durch die Schönheit der Sprache und die meistersheite Wahrung der dichterichen Form einen tiesen Eindruch auf die Juhörer nicht verschlich der Gerache und die weiterbaste Wahren der Ablätze Prache und die Juhörer nicht verschlich der über der die der Dichtung niegende Feriedenter, daß bei den zitterten Teilen der Dichtung niegends der Vereidenften Somponnissehren verschuft wird, das des Netaphylische gründlich befeitigt ist, daß der Schwerdhylische Schwerdhylischen Schwerdelt ist, und Laute die se seit zu der vielbunderen Abersfeits verlegt ist, und Laute die se seit zu der vielbunderer Abersfeit und Beckfrieden in der die vielbundertfährigen Mengefolgte den Aussührungen Versellungen Verlagen Verlagen Verlagen verlagen dem Diesfeits verlegt ist, und Laute die se seit zu der vielbundertfährigen Mengefolgte den Aussührungen Verlagen verlagen dem Kontender der vielbundertfährigen Wengefolgte den Aussührungen Verlagen verlagen dein Publikun ausgelösse Stimmung hätte nun eigentlich verlage, das von

hafter, einstimmiger Beifall der vielhundertköpfigen Menge folgte den Aussichrungen Prof. Betters.

Die durch die gehaltwollen Vorlefungen beim Publitum ausgelöste Stimmung hätte nun eigentlich berlangt, daß von einer Diektission von den den der Ausbellungen beim Ausbiltum ausgelöste Stimmung hätte nun eigentlich ber Gegener auwelend waren, hielt man doch wie sonst an der Nedespreiheit felt. Alls erster Diskussionster erhielt das Bort Ferr Professon Weiter Diskussionster erhielt das Bort Ferr Professon Weiter die Ausgehren Beisalle der wohlorganissienen Aussichtungen mit der Jauphtrage "Wibt es einen persönlichen Gott"? und schlieben Naturz ge seinen Professon von sich überall zeigenden Naturz ge seinen persönlichen Gott"? und schlieben Naturz ge seinen persönlichen Gott". Er erblicht in der Welt nur Hardnonie, Ordnung und Gespmäßigkeit, darum ist nach seiner Aussichung die Unsahme eines Gottes wertschieben und zeiner Aussichtung die Unsahme eines Gottes wertschieben der in der Schlieben der Schlieben der Schlieben der Burn der er der die Verläuschen der der Verläus hat göttlichen Burn der, der der von der der Verläuschlang beginnt mit dem Namen Gottes. Der Getat hatte das Recht einzuschreiter und hindelten nur nach den beschieben Gesen. Allsdam erhielt ich selbs, den sport, um den Aussschungen Wehenbergs entgegenzhreten, da Brot. Dr. Better mit dem Letzen Juge abressen und de

Su einer eindrucksbollen umd impolanten Kundsgebung getaattele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel sich eine Seinentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel weben ist au einem Vortrage Sociage
leistlet, es sollte dies Veranstaltung zugleich ein Proteit vor Veranstere sich und einem Vortrage gen die Verleichung der Veranstere und Vallenden vor Verleichung der Verleichung der

Abonnement: Schwei, Fr. 1.20. Austand Fr. 1.50 pro Jake.
Inferate: 6 mal gespatiene Nondareillegelle 15 Cts, Wit.
Inference in Aboungen About.
Inference in Aboungen Nonders in meiner Rähe zahfreich sigen, werden nervös). Alls die Auste niener Rähe zahfreich sigen, werden nervös). Alls die Auste wieder hergestellt, ging ich auf die weiteren Aussichenungen Weisenbergs ein bez. der Raturgesehe und der "Hühmungen Weisenbergs ein bez. der Raturgesehe und der "Hühmungen Weisenbergs ein bez. der Raturgesehe und der "Hühmungen Weisenbergs ein bez. der Katurgesehe und der "Hühmungen Weisenbergs her Aban. All weiteren Erösterungen auf die Austellungen Weisenbergs bezüglich der Verson Ehrist eingelend, betonte ich, das Christia unmöglich in unseren Jeutigen Zeit der Wittelhuntt der sittlichen Forderungen sein könne, da die Erstältnisse sich der Austellung von der Austellung der ändert zahen. Nan der kennen der Aban. Den awei Jahrtausenden der Schriftis ein der Aban. Den awei Jahrtausenden der Krastlatische der Schriftis unmöglich in unseren Jeutigen Zeit der Weitschlatisse sich der Aus der ernährt werden. De die Bergareibigt, wo er zur sozialen Frage Stellung nahm, als er auf die Böggel hinwies, die nicht füen wird, in der rund doch von ihrem himmlischen Bater ernährt werden. Zeute kämer der auf die Böggel hinwies, die nicht füen wird, in der ernährt werden. Deute kämer der Aban der ernährt werden. Deute kämer der die Böge der der Bergerte leben würde, im Frage ernah, der nach die Böge der der Schriftige bind der ernährt werden. Deute kämer der die Bogeste kanne.

Die Bogen eines Eisenbahumglüts hind ernhen und doch den der habe der medernen Beltanschaum stehen nurgen der nicht der Abas fein der Abas der die Schriften Ausänung keben nicht der Bat zich aus fer belfen weit der der der der der Abas de

Cingesandt aus Auzern.

Sehr geehrter Herr Redattor!

Unser Augerner Staatsanwalt will sich anscheinend einen guten Klatz im Himmel sichern. Ununterbrochen ist er zur größeren Ehre Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gotteskässenungsprogeß, der die Frembenstadt Augern in der gangen Welt "derühmt" gemacht hat, nicht bestinitit erledigt und sichte, den mittelakterlichen Gesehsehparagraphen der Lugerner Republik, mittels dessenwalt, deschattet dom heiligen Geiste, den mittelakterlichen Gesehsehparagraphen der Lugerner Republik, mittels dessen un meren "treien" Lande der "allmächtige" Gott durch den Polizeibittet "geschiltet" wird und wie mit scheint auch "gestützt werden joll. — Das "Abaterland", dessen intime Beziehungen zu Augerner Strassussinität glagemein bekannt sind, meldet nämlich soehen, daß gegen Sie, verehrter herr Redattor, eine ne ue Strasunterluchung wegen Gotteskästerung eingeleitet wurde wegen ber Ausstührungen, die Sie an der hier am 18. Mai statigehabten Werfammlung machten, als Sie sich mit dem Gottesbegriff beschästigten. Ich will durch diese Schreiben nun die Witte an Sie richten, daß Sie ind mit dem Gottesbegriff beschästigten. Ich will durch diese Auftre der Ausstellen habe und kapern gehen. Sollte er etwas den Ihnen willichen Gott ausgern gehen. Sollte er etwas den Ihnen willigen der erbei hierhen wirde den nebentuellen andern Folgen, nur unnige Aussagen bereiten, während diese Ressenweitig" ist. Witslogenden Betrag don 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlenen Betrag don 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlesen beitrag non 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlesen beitrag non 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlesen beitrag non 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlesen beitrag hon 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlesen der Lagerner beiten Witsen.